

Diese Zeitung erscheint dreimal wöchentlich, und zwar: Dienstage, Donnerstage und Sonnabende Abends.

Abonnements-Preis: für Berlin incl. Briefporto vierteljährlich pro numerando 1 Rm. 35 Pf., monatlich 65 Pf., einzelne Nummern 10 Pf.; bei den Postämtern in Deutschland incl. Berlin 1 Rm. 60 Pf., frei in's Haus 2 Mark.

Für den Monat März kann auf den „Neuen Social-Demokrat“ bei allen Postämtern für 0,54 Mark abonniert werden; in Berlin bei den Expeditoren für 0,65 Mark.

Inhalt. Große Diebe hängt man nicht. Politische Uebersicht: Zum gegenwärtigen Nothstand unter den arbeitenden Klassen. Die Arbeitslosigkeit in England.

Große Diebe hängt man nicht — das mußte auch der große Wiener Gründer Osenheim, als er sich auf's „Baschlepphandwerk nach neuester Mode“, nämlich auf das „Gründen“ und Schwindeln legte.

Ein neuer Beurtheiler Lassalle's aus dem Lager der Gegner. Die wüthende Auseinandersetzung Lassalle's seitens unfähiger Soldatenschreiber ist noch immer an der Tagesordnung.

Neuer

Social-Demokrat.

Eigenthum der Lassalleaner.

Redaktion und Expedition: Berlin, Branienstraße Nr. 8, 80.

Bestellungen werden bei allen Postämtern, in Berlin bei der Expedition, sowie bei jedem Spediteur entgegen genommen.

Inserate (nur in der Expedition aufzugeben) werden pro fünfgespaltene Petitzeile mit 50 Pf. berechnet.

treuung in's Zuchthaus hätte wandern müssen. Osenheim gesteht mit ehrer Stirn, und was er nicht gesteht, dessen überführt ihn der Staatsanwalt unwiderleglich, und doch lacht unser großer „Gründer“!

Das Unerhörte aber geschieht; Osenheim beginnt ein noch nicht dagewesenes Verteidigungssystem. Er weist seinem Gegner, dem „moralischen“ Minister Banhans, nach, daß auch er ein „Gründer“ gewesen ist und ganz wie Osenheim selbst sein Schicksal geschoren hat; er citirt die höchsten Staatsbeamten als Zeugen, läßt den Bürgerminister Sestra beschwören, daß „Gründen“ und „Schinden“ keine Schande ist.

Die ungeheuerliche Schurkerei war somit offenbar. Der Staatsanwalt konnte drohen, daß er noch einer ganzen Reihe der höchstgestellten „Gründer“ den Prozeß machen wolle; er stand da im Glorienschein, ein zweiter Lasker. Und auf der Börse herrschte unheimliche Gewitterschwüle.

Armer Staatsanwalt! Er meinte es so recht geschicklich zu machen, als er von Ehre und Sittlichkeit sprach und dem gesammten Gründergeschweiß, denen, die das Geld nahmen, wo sie es eben fanden, den Untergang schwor.

Social-demokratisch! — Hallo, das „heilige Eigenthum“ ist in Gefahr! Nicht der Osenheim ist der Eigenthumsverdröcker mehr, sondern der Staatsanwalt, der Social-Demokrat ist der Feind der sozialen Ordnung — „schlimmer als ein Dieb“ — so juckt es natürlich wie ein elektrischer Schlag durch die Reihen der entsehten Bourgeoisie.

„Kreuzigt den Jesus und laßt den Räuber Barabas frei!“ — so schreien einst die Pharisäer; der Socialist schien ihnen gefährlicher zu sein, als der Räuber. So zitterte auch heute das edle Bourgeoischweiß mehr vor der listigen socialistischen Idee, als vor dem räuberischen Gründergeschwindel.

Und das Ende des Prozeß Osenheim? — Nun, es läßt nichts zu wünschen übrig! — Osenheim, der König der Schwindler, wird freigesprochen; die Börse jubelt, und es wird weiter „gegründet“.

Wo bleiben Solidität, Moral und alle anderen tugendhaften Vorkämpfer? — O, was kümmern sie uns, spricht die Wiener noble Gesellschaft. Laßt die großen Diebe nur laufen! — Nach uns die Sündfluth!

nem plötzlichen Tode verstummen, heut zu Tage einen ganz anderen Charakter angenommen, als zu der Zeit, da er noch am Leben war. Eine offene Anerkennung seiner Bedeutung und seiner Gaben ist nicht selten.

„Ich erwartete nicht, von dem höheren Bürgerstande liebevolle Urtheile über einen Mann zu hören, der im Kampfe mit der ganzen bürgerlichen Gesellschaft seines Vaterlandes starb, und der fast allein kämpfte, während er die gesammte Pöbse zu Gegnern hatte; dennoch gestehe ich, daß eine so allgemeine Entrüstung, eine nach meiner Ansicht so unvollkommen begründete und noch so lebendige Mißstimmung wider den Todten mir überraschend war.“

„Seltener Broschüren findet man nicht einmal auf der königlichen Bibliothek zu Berlin. Von biographischen Aufklärungen und Urtheilen hat fast nichts das Licht der Dessenlichkeit erblickt. Deutet nun dies? — Ja, wie bemerkt, auf eine noch nicht erloschene Mißstimmung gegen Lassalle, so ist dieselbe doch weit entfernt davon, eine absolute zu sein.“

Politische Uebersicht.

Berlin, den 2. März

Es ist der gegenwärtig in Deutschland, Dank der Handelskrisis, herrschende Nothstand der Arbeiterklasse geradezu schauerhaft, und es müssen dies selbst die ärgsten Socialistenfreier eingestehen. So lesen wir in dem Fabrikantenblatt „Concordia“, welches das Maschinenland sonst frech abläugnet, folgenden Bericht aus der Industriegegend der oberen weißen Elster: „Was unsere Textilindustrie betrifft, so sieht es jetzt mit derselben ziemlich trübe aus.“

teren Stimmungen und Eindrücken von ihrem Gegenstande eine wunderbar vielftimmige Symphonie in meinem Innern. Ich kenne Lassalle so genau, wie man ihn kennen kann, ohne ihn jemals gesehen oder gehört zu haben; ich hege die zum Verständnis wohl erforderliche Sympathie für die Lichtseiten seines Wesens, und sehe sie von den Schattenseiten desselben begrenzt; seine vielseitige Thätigkeit erschöpfend zu würdigen, bin ich nicht im Stande — dazu müßte man in eben so hohem Grade, wie er, in der Philologie, Philosophie, Jurisprudenz und Staatsökonomie bewandert sein; aber ich will versuchen, dem psychologischen Grundriß für ein Portrait zu liefern.“

„Es ist sehr viel für und noch mehr gegen die von Lassalle in seinen letzten Lebensjahren aufgestellten Theorien geschrieben worden. Man hat ihre Richtigkeit angefochten und konstatirt. Es ist ein äußerst hitziger Streit über die Zweckmäßigkeit seiner letzten praktischen Vorschläge: geführt worden.“

Das Leben, welches ich entrollen will, wurde mit einer so reichhaltigen Intenst ist und einer so stürmischen Lauf geführt, daß es der Welt ein reichsam vorkäme, es zu sein. Lassalle's streng wissenschaftliche Werke waren für die gewöhnliche gebildete Welt, und seine Fin...

